



Zu einem Ausflug in die Hofer Saaleauen hat am Wochenende die Gartenmesse „Lebensart“ eingeladen.

Fotos: Uwe von Dorn, Heike Richter, FP-Archiv

Schönes für die heimische Oase

Gerade dieses Jahr besinnen sich viele Menschen auf die Erholung zu Hause. Die „Lebensart“-Gartenmesse der *Frankenpost* hat dazu wieder viele Deko-Ideen geliefert.

Von Heike Richter

Hof – Die Gartensaison ist noch nicht vorbei: Der echte Gartenfreund findet gerade jetzt jede Menge zu tun – immerhin gilt es, die Vorbereitungen fürs Frühjahr zu treffen, auch viele Blumenzwiebeln können jetzt gesetzt werden. So kam die „Lebensart“, die Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle in den Hofer Saaleauen, am vergangenen Wochenende gerade recht. Zum achten Mal hat die *Frankenpost* die beliebte Gartenmesse veranstaltet – wegen der Corona-Pandemie musste die Messe allerdings diesmal im September statt wie sonst zu Beginn der Gartensaison stattfinden. Es galten in Zeiten wie diesen freilich strenge Sicherheitsauflagen für die Messe – und das obwohl die Veranstaltung im Freien stattfand und das Areal in den Saaleauen sehr weitläufig ist, sodass sich die Besucher gut verteilt hatten. Zu den Auflagen gehörte auch eine Maskenpflicht auf dem ganzen Messegelände. Die Besucher haben die Auflagen aber gut angenommen, wie Birgit Döhne, Marketingleiterin der *Frankenpost*, betont. Viele Gäste und Aussteller seien froh gewesen, dass die Messe heuer überhaupt noch stattfinden konnte.

Das Ambiente war auch diesmal wieder wie gemacht für einen Ausflug in die Hofer Saaleauen. Dass dies viele Menschen so gese-

hen haben, das hat auch Bärbel Hoffmann von der Staudengärtnerei in Plauen bemerkt, die schon viele Jahre als Ausstellerin dabei ist. Sie schätzt die Hofer Messebesucher: „Die Hofer sind offene Kunden. Die schauen nicht nur, die kaufen auch.“ Die Gärtnerin hat aber auch gespürt, dass in diesem Sommer einiges anders ist. „Die Leute richten sich mit Pflanzen auf den Balkonen

„Die Hofer sind offene Kunden. Die schauen nicht nur, die kaufen auch.“

Bärbel Hoffmann,
Staudengärtnerei Hoffmann
aus Plauen



„Vor allem Möbel, Pflanzen, Deko, Kleidung und Kulinarisches wurde gut nachgefragt.“

Birgit Döhne,
Marketingleiterin der
Frankenpost



und in den Gärten wohnlich ein“, sagt die Gärtnerin: „Wo früher nur ein Blumenkasten am Geländer hing, werden jetzt noch Töpfe mit Blumen und Pflanzen dazugestellt, damit es so richtig gemütlich wird.“ Und so läuft das Geschäft bei ihr tatsächlich heuer besser als in anderen Jahren.

Anders ist das bei Ingrid Uhlenbusch von Garten Böhner aus Engelthal bei Nürnberg. Sie präsentierte in ihrem Stand Gartendeko,

Rankgitter und Ähnliches. „Für Freitag war sowohl die Kundenanzahl als auch das Kaufverhalten heuer sehr verhalten“, stellte sie nach dem Auftakt fest.

Gut besucht waren auf jeden Fall die Essbuden, wo der Duft von Flammkuchen, Bratwürsten oder orientalischen Speisen hungrige Besucher anlockte. Zum Entspannen konnte man sich auch mit einem leckeren Cocktail in einen Liegestuhl am Saalestrand setzen.

Die „Lebensart“ lebte wieder von den vielen verschiedenen Ausstellern, die viele schöne Dinge für den Garten, die Wohnung und die Küche präsentierten. Auch Schmuckstücke und Herbstmode gehörten zum Angebot, und natürlich die vielen Stände mit allerlei Gaumenfreuden wie feinem Olivenöl, deftigen Brotaufstrichen, Spezialitäten aus Südtirol oder orientalischen Trockenfrüchten. Viele Menschen sind dieses Jahr wegen Corona zu Hause geblieben – und so wurde der Garten quasi zum Urlaubsort. Deshalb haben einige auch die Gelegenheit genutzt, etwas in ihre heimische Oase zu investieren.

Stefanie Schöffel, die mit ihren beiden Söhnen und ihrer Mutter Waltraud auf der Messe unterwegs war, flanierte mit etlichen Einkäufen in Richtung Ausgang. Ob sie heuer mehr Geld für den Garten ausgegeben hat? „Das kann gut sein“, sagte die Ahornbergerin. „Wir legen sowieso gerade unseren Garten neu an.“ Stefanie Schöffel gehört zu den treuen Besuchern der „Lebensart“. Deshalb freute sie sich, dass die Messe heuer doch noch stattfinden konnte.

Für Birgit Döhne hat sich der große Aufwand der diesjährigen Messe gelohnt: „Vor allem am Sonntag war die Messe gut be-



Stammbesucherin Stefanie Schöffel aus Ahornberg war mit ihrer Mutter Waltraud und den Söhnen Emil und Max unterwegs.

sucht“, zieht sie Bilanz. „Die Aussteller hatten ja bisher nicht so viele Möglichkeiten, ihre Waren anzubieten. Vor allem Möbel, Pflanzen, Deko, Kleidung und Kulinarisches wurde gut nachgefragt.“ Und auch der Spätsommer hatte letztlich durchaus etwas Positives: Wie Birgit Döhne erzählt, ist einer Besucherin aufgefallen, wie grün die Saaleauen zur „Lebensart“, die sonst im April stattfand, diesmal waren.



Weitere Fotos von der „Lebensart“ finden Sie unter www.frankenpost.de

Bilanz der Aussteller

Daniela Will, Blumenzauber Schmitt GmbH, Helmbrechts: „Gefühlmäßig ist es dieses Jahr ruhiger als in den vergangenen Jahren, das merkt man auch umsatzmäßig. Aber ich denke, jeder ist auch froh, dass wieder etwas stattfindet.“



Winfried Hutzler, Firma Tango Deko und Geschenke, Strullendorf: „Die Besucher waren nicht ganz so konsumfreudig wie im vergangenen Jahr. Aber wir sind auch dankbar, dass die Veranstaltung genehmigt wurde. Und den Besuchern hat es trotzdem gut gefallen.“



Holger Hamidi, Oliven-Ulli aus Os-nabrück: „Es ist sehr positiv, dass die Lebensart überhaupt stattgefunden hat. Bayern war lange Zeit außen vor, was Messen angeht. Für uns, die wir Lebensmittel anbieten, ist das sonst übliche Anbieten von Kostproben schwierig, gerade wenn die Leute eine Maske aufhaben. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr spätestens im April wieder zur Normalität übergehen können.“



Frank Henoch, Weinvertrieb aus Torgau: „Wir haben schon mehrere Veranstaltungen gemacht unter Corona-Bedingungen und waren gut vorbereitet. Von den Besuchern werden die Auflagen auch gut angenommen, sie haben kein Problem ein Kontaktformular auszufüllen, wenn sie am Tisch sitzen. Im Großen und Ganzen bin ich mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Ich bin jetzt seit fünf Jahren hier mit dabei, und trotz der Verlegung auf dieses Wochenende sind meine alten Kunden hier gewesen. Die Leute haben sich gefreut, und wir hatten eine sehr gute Resonanz.“



Umfrage: Uwe von Dorn

ANZEIGE

ZITTERN – HARMLOS ODER PARKINSON?

Wenn die Hände oder die Finger zittern, ist die Angst, an Parkinson erkrankt zu sein, weit verbreitet. In vielen Fällen stellen sich diese Ängste jedoch als unbegründet heraus, weil das Zittern viele verschiedene Ursachen haben kann.

Wann ist Zittern harmlos? Woran erkenne ich Parkinson? Gibt es eine Früherkennung? Welche sind typische Symptome? Im Vortrag erhalten Sie Informationen zu Ursachen, Krankheitsbildern und Behandlungsmöglichkeiten.

ONLINE-GESUNDHEITSVORTRAG
am Mittwoch, 9. September um 19:30 Uhr

So geht's:
Sie finden am Kurstag unter www.frankenpost.de/vortrag einen Link. Diesen bitte 5-10 Minuten vor dem Vortrag öffnen.

Während und nach dem Vortrag haben Sie die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu richten. Auch vorher können Sie Ihre Fragen per Mail schicken an: marketing@frankenpost.de

Sana Klinikum
Hof



ONLINE-VORTRAG
Live
Teilnahme
kostenfrei



Dr. med. Robert Glumm
Chefarzt Neurologische Klinik